



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943
152 (1941)**

311 (12.11.1941)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-247194](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-247194)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pfg.

Erhalten: 48 Pfg. Bestandspreis: 1,70 M. z. 30 Pfg. Zählzeit, 12 auf 12, abg. 1,70 M., 2. 2,00 M., 3. 2,30 M., 4. 2,60 M., 5. 2,90 M., 6. 3,20 M., 7. 3,50 M., 8. 3,80 M., 9. 4,10 M., 10. 4,40 M., 11. 4,70 M., 12. 5,00 M. 1. 5,30 M., 2. 5,60 M., 3. 5,90 M., 4. 6,20 M., 5. 6,50 M., 6. 6,80 M., 7. 7,10 M., 8. 7,40 M., 9. 7,70 M., 10. 8,00 M., 11. 8,30 M., 12. 8,60 M.

Mannheimer Neues Tageblatt

Kapazität: 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Mittwoch, 12. November 1941

Verlag, Schellstr. 10, 68101 Mannheim. Tel. 3044. Postfach 173 90.

152. Jahrgang — Nummer 311

Stalin-Besuch bei Roosevelt

Aber erst, „wenn die Lage an den Fronten besser geworden ist!“

Drahtbericht unseres Korrespondenten — Wjssow, 12. Nov.
 Aus sowjetischer Quelle wird die Nachricht verbreitet, Stalin erwäge eine Zusammenkunft mit Präsident Roosevelt. Allerdings müsse zunächst auf eine Besserung der gegenwärtigen Lage an den Fronten gewartet werden. Erst und erst wenn die Lage an den Fronten besser geworden ist, wird eine solche Zusammenkunft als notwendig angesehen.

Die lediglich auf amtliche Sowjetquellen angewiesenen amerikanischen und englischen Zeitungen und SENDER sprechen heute viel von sowjetischen Möglichkeiten in mittleren Fronten und suchen auch aus der Mitteilung, daß die Sowjetarmee im Gange seien, neue Hoffnungen zu wecken. Man erinnert sich der gleichen Taktik am Vorabend der großen Ostoffensive der Deutschen vor Moskau und in der Ukraine.

Der New Yorker SENDER der National Broadcasting Corporation warnt denn auch sehr laut vor allen Illusionen und erklärt: Die Sowjets sind gar nicht in der Lage, eine wirkliche Gegenoffensive zu unternehmen. Ein großer Teil ihrer Industriezentren ist bedroht oder schwer bedroht. Die noch zur Verfügung stehenden Hilfsmittel reichen in ihrer gegenwärtigen Form aber nicht aus,

um eine Gegenoffensive größeren Stils sicherzustellen. Die Verbindungslinien nach England und Amerika sind sehr lang und sehr schwierig. Deutschland braucht also im Augenblick nicht mit irgendwelcher größeren und wirksamen sowjetischen Gegenoffensive zu rechnen. Die Militärs aber waren nicht imstande, den europäischen Kontinent zu überfallen, als die deutschen Streitkräfte im Osten in riesigen Schlachten gebunden waren. Deshalb braucht sich das Reich wegen einer solchen Offensive im Westen auch nicht, nachdem die gewaltigen Schlachten im Osten zu Deutschlands Gunsten ausgefallen sind, keine großen Hoffnungen zu machen. Langsam aber mit dem schließlichen Zusammenbruch der Sowjetarmee vertraut zu machen.

Litwinow im Sowjetkabinett
Drahtbericht unseres Korrespondenten — Stockholm, 12. November.

Der neuernannte Sowjetbotschafter für die USA Litwinow-Fintelstein ist fest, wie Reuters aus Moskau meldet, zum stellvertretenden Außenkommissar im Rat der Volkskommissare ernannt worden. Durch diese Ernennung gehört

Litwinow gewissermaßen dem Sowjetkabinett an, so daß also eine Parallele zu der Stellung des britischen Botschafters in Washington Lord Halifax geschaffen ist, der ebenfalls gleichzeitig Mitglied des englischen Kabinetts ist.
 Litwinow befindet sich inzwischen bereits auf dem Wege nach Washington. Dabei wird er, wie United Press aus London mitteilt, einen kurzen Aufenthalt in der englischen Hauptstadt nehmen, um mit Churchill, Eden und Halifax zusammenzutreffen.

33 neue Sowjet-Generale
EP. Gelfingi, 11. November.

Offiziell ist in der Sowjetunion wiederum eine große Reorganisation in der oberen Führung der Roten Armee durchgeführt worden, und zwar in einem Umfang, der alles bisherige übertrifft. Auf Verfügung des Rates der Volkskommissare wurden nicht weniger als 33 neue Generale ernannt. Die Ernennungen verteilen sich auf folgende Waffenarten: Vier Generalleutnants der Infanterie, fünf Generalleutnants der Artillerie, ein Generalleutnant der Panzerwaffe, 15 Generalmajor der Infanterie, sieben Generalmajor der Artillerie und ein Generalmajor der Luftwaffe.



Pioniere sprengen eine Eisenbahnbrücke
 und machen dadurch einen Transportweg der Sowjets, der für den feindlichen Nachschub wichtig war, unbrauchbar.
 (Fotografie: Kriegsberichterstatter, SS, Sander-Multiplex-Druck.)

Die Lage

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung) — Berlin, 12. November.

Auch der gestrige Tag hat das planmäßige Weitergehen unserer Operationen auf der Ostfront und an einigen besonders zukunftswichtigen Abschnitten der Sowjetfront gebracht. Nordafrika, wo die Finnen große Erfolge erzielt haben, steht zu drei Fünfteln in finnischer Hand. Es handelt sich in Nordafrika um ein sehr dünn besiedeltes und fast ausschließlich arabisches Gebiet. Das ergibt sich auch daraus, daß an einem Tag 700 Bunker erobert wurden. Nordafrika galt den Sowjets seit jeher als Sprungbrett nach Skandinavien. Dieses Sprungbrett ist ihnen jetzt für immer genommen worden.
 Die Lage in Frankreich wird in den Sowjetzeitungen ebenso wie in den Londoner Kommentaren übergangen. Ein Reuters-Bericht von gestern Abend meldete lafonisch: „Die Lage vor und um Smolensk ist unverändert.“

Der militärische Kommentator des „New Chronicle“ schreibt zur Lage im Osten, England müsse endlich mit der Schdnmalerei ein Ende machen. Die sowjetischen Verluste seien unübersehbar. Es werde nie wieder aufzufüllen. Es wäre für England verheißungsvoller, den optimistischen Reden Stalin's und auch Malinof's nicht zu glauben; denn jeder, der aus dem Sowjetreich aus Ankara komme, erzähle, daß es sich um den Zusammenbruch aller bisherigen Hoffnungen handele. England müsse den Sieg im Westen haben, aber nicht durch die Sowjetarmee und auch nicht auf den Rebenkriegsplanungen.
 Gestandnisse des „Daily Mirror“-Korrespondenten kann man die gestrigen Berichte des Londoner Blattes überschreiben. Sie tragen keine Ortsnamen mehr, sondern nur die Bezeichnung: „Aus Russland.“ Der Korrespondent schreibt, daß die neue Auflegung einer Widerhandlung kaum noch möglich sei, weshalb das Ziel der Sowjetstrategie nunmehr Kleinkämpfe gegen die vorrückenden Deutschen sei. Dieses Vorhaben gehe immer noch weiter. Stalin erhoffe immer noch die Wendung durch den Grobeinsatz der beiden westlichen Verbündeten.

Der „Times“-Korrespondent beschränkte sich gestern auf das Augenmerk der Verbindung der Bahnlinie zwischen Moskau und Kazan, die von den deutschen Bombern verunsichert wurde. Die Lage auf der Ostfront nennt der Korrespondent unverändert unerfreulich. Im „Evening Standard“ ist zu lesen, nichts fürchte man mehr, als daß die Länge vom Norden, die jetzt Litwinow erreicht habe, sich weiter nach dem Osten lege und damit zur Wirtschmung Moskaus vom Osten führen werde. Wenn man auch in Moskau behauptet, die Sowjetunion könne militärisch nicht niedergeworfen werden, so vermag man heimlich, daß der Verlust von M. S. D. aber höchstens eine viel größere Niederlage in sich birgt.

Auch der „Manchester Guardian“ erhebt seine Stimme und fragt: „Was ist in den vier Monaten Krieg erreicht worden?“ Das Blatt gibt selbst die Antwort mit den Worten: „Keine neuen Erfolge der Sowjets, wohl aber haben die Deutschen heute vor Leningrad, Moskau und Smolensk.“
 Die Madrider „La Nacion“ meldet aus Ankara: Aus dem Iran hat eine Massenflucht nach der Türkei eingesetzt. Etwa 700 Franer sind auf türkischem Gebiet eingetroffen. In Tebriz sitzen immer noch die Sowjets und unternehmen Massen- und Staats-Expeditionen bis vor die Tore Teherans. Die britische Besatzungsbehörde freut diesem Vorhaben ohne Einspruch zu.

Die Angriffe der deutschen Luftwaffe gegen die englischen Häfen besonders gegen den Hafen Goston, sind in ihrer Bedeutung nicht zu unterschätzen. Sowohl bei Goston wie Allah davon, griffen die deutschen Bomber bei Tage an, was ein Zeichen von der Schlagfähigkeit der deutschen Luftwaffe ist. Diese Luftangriffe auf Goston und das Älisch davon gelegene Gebiet werden in der gestrigen Abendausgabe des Londoner „Star“ als Veberrassung bezeichnet. Es wird allerdings auch dort geschrieben, man soll nicht soweit gehen, hierin eine Wiederaufnahme der Tagangriffe der deutschen Luftwaffe auf der Insel zu sehen, wie es im November 1940 der Fall war.

Die Gelegenheit ließ sich Roosevelt nicht entgehen!

Der Waffenstillstands-Gedenktag in USA im Zeichen gesteigerter Washingtoner Kriegshetze

Drahtbericht unseres Korrespondenten — Wjssow, 12. November.
 Präsident Roosevelt hielt heute den gestrigen Waffenstillstandstag als den ersten seiner Kriegspromaganda.

Die Erhebung des 11. November zum nationalen Feiertag wurde im Jahre 1934 beschlossen, als die Abwehnde der USA von Europa ihren Höhepunkt erreicht hatte, und die öffentliche Meinung des Landes völlig unter dem Motto stand: „Never again“ (Niemals wieder!). Der Tag war den Toten des amerikanischen Expeditionskorps gewidmet, die, wie das Volk der USA im Rhythmus der Hochkriegsbegeisterung feierte, nutzlos gestorben und Opfer der lächerlich-impersonalen Politik Englands und Frankreichs und des mit ihnen verbundenen Balkan-Kapitalismus geworden waren. Die für den Krieg verantwortliche demokratische Partei wurde bis zur Wahl Roosevelts 1933 von der Macht ausgeschlossen, und die USA lebte noch einmal zu ihrer traditionellen Politik der Nichtbeteiligung und der Vermehrung verfallender Bündnisse zurück.

Noch nach Beginn des neuen Krieges muhten auch die Kriegstreiber in Washington immer wieder verhindern, an die Entsendung eines Expeditionskorps wie im Jahre 1917 sei unter keinen Umständen zu denken. So groß und so ziel war die Abneigung der Massen gegen ein neues überseeisches Abenteuer. Rum mehr steht aber das Weiße Haus offensichtlich auf dem Standpunkt, daß die unablässige Propaganda der letzten Jahre und Monate genügend gewirkt habe. Der Präsident und seine Mitarbeiter bemühten den Tag deshalb zur Förderung ihrer Kriegshetze und zogen dabei alle nur erdenklichen Mittel her.

Unterschatzsekretär Sumner Welles hielt eine theatralische Rede am Grabe Wilson's, d. h. jenes Mannes, den das amerikanische Volk nach dem letzten Krieg in Rom in die Grube geschickt hatte. Seine Rede war ebenso verlogen, wie die Rede seiner Vorgänger in der Wilson-Periode. Wie diese sprach er verlogen vom dem „friedlichen“ und nur als „Verteidigung“ gedachten Charakter der amerikanischen Außenpolitik und behauptete, der Krieg werde Amerika niemals sehr bald vom deutschen Volk „abgenommen“.

Er forderte die Männer auf, die Helfer der Politik von 1919 zu bereuen und sich „nicht wieder von allen wirksamen und praktischen Formen der internationalen Zusammenarbeit zu distanzieren.“ Unter diesen wirksamen und praktischen Formen internationaler Zusammenarbeit verstand Sumner Welles den Völkerbund, dessen Organisation wie erinnerlich vom amerikanischen Volk 1919 glatt abgelehnt wurde.
 Roosevelt persönlich sprach in einer theatralischen aufgemachten Feier in Arlington, dem amerikanischen Heldengraben in der Nähe von Washington und warnte in seiner Rede alle Arten Schwärmer der Wilson-Ära noch einmal auf. Er bezeichnete sich etwas lächerlich als „Veteran des Weltkrieges“, obwohl er die Front auch nicht von weitem gesehen und den Krieg im Marinestab von Washington mitgemacht hat. „Manche fragen mich und andere Soldaten“, erklärte der Präsident, „was wir davon gehabt hätten“, Roosevelt gab zur Antwort: „Wir wissen, daß diese Männer haben, um ihr Land vor einer großen Gefahr zu retten, und daß das Opfer dieser Gefallenen diese Gefahr abwehrt. Sie haben um die Welt ihrer zu machen.“

Der Präsident knüpfte also bewußt an das große Schlagwort der Wilson-Periode an, das den Krieg gegen das deutsche Volk damals als einen Kampf zur Rettung und Sicherung der Weltdemokratie bezeichnete. Dieses Wort, die Welt höher für die Demokratie zu machen“ war nach dem Krieg in USA förmlich ein Spottwort geworden, das niemand mehr ernsthaft in den Mund nehmen konnte, denn die Nachkriegspolitik zeigte selbste ja, daß von all den demokratischen Idealen, für die man angeblich das amerikanische Volk in den Krieg geführt hatte, nicht das geringste mehr übrigblieb. Der gleiche Versuch, der damals am Volk der USA und an der ganzen Welt verfehlt wurde, wird heute vom Präsidenten nur noch jülicher und noch raffinierter versucht.

Roosevelt verkündet neue Kriegssteuern
Drahtbericht unseres Korrespondenten — Wern, 12. November.

Der Präsident Roosevelt hat nach Reiter folgende Erklärung abgegeben: „Es ist nötig, daß wir sofort Maßnahmen ergreifen, um einen Teil der Kaufkraft durch zusätzliche Steuern einzufangen, wodurch wir in den Stand versetzt werden, den größten Teil unserer Kriegsmaterialproduktion bar zu bezahlen. Die Steuern müssen allein und hauptsächlich den Teil des Einkommens treffen, der für den Einkauf von Waren für den zivilen Gebrauch verwendet wird. Die Steuern müssen weiter solcher Art sein, daß die Preise dieser Waren nicht steigen.“

Ein 30-Milliarden-Budget der USA
EP. Washington, 12. November.

Der neue Staatshaushaltsplan, den Präsident Roosevelt im Januar dem Kongress vorlegen wird, soll 30 Milliarden Dollars an Ausgaben und Einnahmen umfassen. Das Schatzamt soll heute bereits monatlich 1,5 Milliarden Dollars für die Rüstung ausgeben.

Sie möchten auch in den Krieg ziehen!
Die englischen Suffragetten verlangen vollständige Bewaffnung für den Kriegsdienst

Drahtbericht unseres Korrespondenten — Stockholm, 12. November.

Unter den nicht wenigen englischen Frauen, die nicht damit zufrieden sind, daß sie jetzt Plakbatterien mitbedienen dürfen und die der zweifelhafte Ruf der bolschewistischen Regimes nicht schloßen ließ, befindet sich die Unterhausabgeordnete Edith M. Merrick. Seit Wochen fordert sie in gereiztem Ton das Recht für die Frauen auf vollständige Bewaffnung, und bekanntlich hat die gleiche Dame kürzlich zur Befreiung ihrer Ansicht von der Waffenlosigkeit der englischen Frau selbst Proben ihrer Schwärme ab gegeben.

Ihre Auseinandersetzung mit dem Kriegsministerium über diese Forderung fand gestern eine neue Fortsetzung, als dieses eine Beschlusse richtete, die den Einheiten der männlichen Wehrmacht verbietet, Waffen an Frauen zu Übungszwecken auszubilden.
 „Eine weibliche Wehrmacht gibt es nicht“, so heißt die Verordnung, aber das ist für Edith Merrick noch kein Grund, ihre Ideen von der wahren Bestimmung der englischen Frau aufzugeben. Das Kriegsministerium, so erklärt sie böse im „Evening Standard“, hat keine Wahl, und zu kralen. Wir haben alle möglichen Mittel, das Verbot zu umgehen.“ Sie bezeichnet das Kriegsministerium dann als inkonsequent, da es einerseits der halben weiblichen Bevölkerung immer wieder Kampfbarkeit vorwerfe, während es andererseits Frauen bei der Wehrmacht verbietet.

Scharfe Verfolgungskämpfe auf der Krim

Ausbruchversuch aus Leningrad gescheitert / Moskau Tag und Nacht bombardiert

(Funkmeldung der N M Z.)
 + Aus dem Führerhauptquartier, 12. Nov.
 Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
 Auf der Krim erreichten deutsche und rumänische Truppen in scharfen Verfolgungskämpfen die Küste südlich Kerisch. Die Luftwaffe setzte die Bombardierung der Häfen Sewastopol, Kerisch und Anapa mit guter Wirkung fort.
 Im Raum südlich Tula zerschlugen Infanterie und Panzerverbände in umfassendem Angriff eine sowjetische Kavalleriedivision, machten zahlreiche Gefangene und erbeuteten 9 Geschütze sowie sonstiges Kriegsmaterial.
 Ein von zusammengeführten Kräften unternommener Ausbruchversuch aus Leningrad scheiterte an der Abwehr der deutschen Truppen unter schweren Verlusten für den Gegner. Dabei wurden von 17 angreifenden Panzern elf, darunter sieben schwerste, vernichtet.
 Kampf- und Jagdfliegerverbände griffen an

der gesamten Front rückwärtige Verbindungsstellen und Flugplätze des Feindes erfolgreich an. Sie zerstörten eine große Zahl von Eisenbahnzügen und fügten den sowjetischen Luftstreitkräften erhebliche Verluste zu. Moskau wurde bei Tage und bei Nacht mit Spreng- und Brandbomben belegt. Vorkreiser an Bahnanlagen verursachten schwere Schäden. Weitere Nachlandgriffe der Luftwaffe richteten sich gegen Rüstungswerke in Ostrol.
 Im Seegebiet um England erzielten Kampfplangegen in der vergangenen Nacht Bombenvolltreffer auf ein großes Handelsschiff ostwärts Nowostoff. An der Kanalküste schoß Flakartillerie aus einem britischen Jagdverband sechs Flugzeuge ab.
 Kampfhandlungen des Feindes über dem Reichsgebiet fanden nicht statt.

Attentäter Fakri Nafischi verhaftet. Der Attentäter, der Fakri Nafischi ermordet hat, wurde, wie aus Bagdad gemeldet wird, verhaftet. Nach der offiziellen Verlautbarung handelt es sich um einen Araber aus Palästina.

Manheim, 12. November.

Sonntagsausgabe Mittwoch: 17 Pf.
Sonntagsausgabe Donnerstag: 8 Pf.

Beachtet die Werbungsleistungen!

Kleine Märchenbücher

Dritte Reichsstraßensammlung am Wochenende

Mit 10 vertriebenen Buchstaben... Alle deutsche Volksmärchen... Der Rinderpreis für die hiesigen Buchstaben beträgt 30 Pfennig.



zum Kriegs-WMW 1941/42

Der Rinderpreis für die hiesigen Buchstaben beträgt 30 Pfennig. Es wird jedoch erwartet, daß die Volksgenossen aus Einsicht in die Notwendigkeit und Bedeutung dieser Opfer mehr geben.

Der Rinderpreis für die hiesigen Buchstaben beträgt 30 Pfennig. Es wird jedoch erwartet, daß die Volksgenossen aus Einsicht in die Notwendigkeit und Bedeutung dieser Opfer mehr geben.

Der Rinderpreis für die hiesigen Buchstaben beträgt 30 Pfennig. Es wird jedoch erwartet, daß die Volksgenossen aus Einsicht in die Notwendigkeit und Bedeutung dieser Opfer mehr geben.

39 Gastwirte und 22 Kohlenhändler mußten bestraft werden!

Der Polizeipräsident gibt bekannt: Wegen Zuwiderhandlungen gegen die Preisvorschriften wurden in letzter Zeit in Manheim wegen ungesetzlicher Erhöhung der Preise für Speisen gegen 39 Gastwirte Erbuungsstrafen bis 2000 Mark und gegen 22 Kohlenhändler wegen Minderpreisdiebstahl bei Kohlenlieferungen Erbuungsstrafen bis 100 Mark verhängt.

Fünfmal so groß wie vor dem Kriege

Gewaltige Gebiete sind im Verlauf des Krieges von den deutschen Truppen erobert und besetzt worden. Fünfmal so groß wie vor dem Kriege ist heute der Arbeitsbereich des deutschen Eisenbahnners. Die großen Anforderungen unserer Wehrmacht, der Rüstungsindustrie und des sonstigen wichtigen Güterverkehrs können in diesem Raum von der Deutschen Reichsbahn nur befriedigt werden, wenn sie von allen entscheidenden Transporten entlastet wird. Jede Stelle, die Güter mit der Eisenbahn verfrachtet, sollte jede Sendung prüfen, ob der Bahnverband erspart werden kann. Manchmal wird es auch möglich sein, den Güterweg aus entfernten Gebieten zu vermeiden, weil nähergelegene Erzeugungsorte zur Verfügung stehen. Mehr als bisher ist sodann der Wasserweg für den Güterverkehr auszunutzen. Hierdurch werden Gütermassen frei für die Verkehrsleistungen und für die wichtigen Sendungen, die auf den Bahnverband angewiesen sind. Durch eine planmäßige Verteilung der Transporte auf alle Verkehrsmittel wird die Leistungsfähigkeit der Deutschen Reichsbahn für ihre Kriegsaufgaben erhöht.

** Aus der Manheimer Schauspielhaus. Frä. Anna Fuchs, die vor kurzem die Bühnenerfahrung mit „auf“ beendete, hat, wurde für die Spielzeit 1942/43 an das Stadttheater in Innsbruck als Kater verpflichtet.

Das verlorene Ich

ROMAN VON ALEXANDER VON TRAYER

Es ist Blut, in dem diese Insel liegt, dachte Robert, und das Meer sah auch wirklich wie Blut aus. Dann kamen die Risse in Sicht und auch diese Schienen von einer Blasse umflossen zu sein, auf der die weißen Broder glitzerten über die Korallenriffe leiteten. Die Luft war stickig und schwül.



Der Führer sprach am Vorabend des 9. November

Unter dem Jubel seiner alten Kampfgefährten trat der Führer zur Feierstunde am Vorabend des 9. November im Großen Saal des Konzerthaus in München ein und begrüßte das Publikum seiner Getreuen.

Die Verjährung

Sonderregelung nur für Wehrmachtangehörige

Der Reichsminister der Justiz hat heute eine Verordnung erlassen, die wichtige Vorschriften über die Verjährung von Forderungen enthält. Die Verordnung zur Ergänzung der Vertragsabfälle vom 3. November 1941.

Blick auf Ludwigshafen

Werthvolle Bilder gesehen. Von bis jetzt noch unbekannten Tieren wurden aus einem Ludwigshafener Buchstabe mehrere wertvolle Bilder entnommen. Bei den gezeichneten Tieren handelt es sich um Reptilien von der Größe eines Kaulquats, die ausschließlich für die Verlagerung gezeichnet wurden.

Heidelberger Querschnitt

Reinigungsarbeiten im Theater. Walter Bromes Operette „Madelchen“ gelang am Mittwoch in Reinigungsarbeiten zur Aufführung. Die Inszenierung liegt bei Herbert Glöckner, die musikalische Leitung bei Alfred Kuntz.

Großer Erfolg der Flaschensammlung

Der Reichskommissar für Abfallverwertung und Reichsbeauftragter der RDA für Abfallverwertung teilte mit: Wie die bisher vorliegenden Teilergebnisse erkennen lassen wird die am 3. 11. durchgeführte Reichsflaschensammlung für unsere Wehrmacht einen über alle Erwartungen hinaus gauten Erfolg haben. Die Spendebereitschaft der deutschen Hausfrauen war derart groß, daß die zur Sammlung bereitgestellten Fahrzeuge und Sammler, insbesondere in den Großstädten, die gesendeten Mengen vielfach nicht bewältigen konnten.

Sport-Nachrichten

Die Spiele der 1. Spielklasse

Table with columns: Team, Points, Goals, Assists, etc. for the 1st league games.

Nachdem die Spiele der 1. Spielklasse am Sonntag im Stadion... Die Spiele der 1. Spielklasse am Sonntag im Stadion...

Eissport am Wochenende

Nach dem Eissport-Konkurrenz im Berliner Eissportstadion... Die Spiele der 1. Spielklasse am Sonntag im Stadion...

Dänemarks Ringer für Stuttgart

Für die Dreiländerkämpfe im Ringen zwischen Deutschland, Dänemark und Schweden am 20. und 21. November in Stuttgart...

Italien - Slowakei 15:1

In Bari kam es zu einem Vorkampfkampf zwischen Italien und Slowakei, den die Gastgeber überlegen mit 15:1 Punkten gewannen...

Ilonka Nowak schwamm Rekord

Im Frauen-Schwimmkampf zwischen Wien und Budapest, der am frühen Tag des Winterturniers mit 16:14 Punkten eine knappe Führung einbrachte, wartete die ungarische Meisterin Ilonka Nowak mit einer neuen Leistung auf...

Deutschland und Ungarn bestritten am 13. Dezember in Wien einen Vorkampfkampf im Judo. Gefolgt wird im Florett (Männer und Frauen) und auf Sabel.

Im Fußball-Vergleich in Dresden, der zur Ermittlung der deutschen Elf gegen Dänemark dient, sind nachdrücklich noch die Brüder Hempel und Carlens eingesetzt worden...

Deutsche Tischtennisler wurden zum internationalen Weltmeisterschaftsturnier in Barcelona eingeladen. Einladungen ergingen auch an Italien und Portugal.

Ich stehe vor einem Grab und weih nicht, wen es birgt, dachte Robert und nahm seine Wähe ab.

Wie die See rauschte! Die Dünung wurde härter! Lieber Gott, gib mir Kraft, daß ich alles an einem guten Ende führe!

Das Gedächtnis hatte sich aneinandergeklemmt, ein ständiges Geheul grünte Robert entgegen.

Das Gedächtnis hatte sich aneinandergeklemmt, ein ständiges Geheul grünte Robert entgegen.

Das Gedächtnis hatte sich aneinandergeklemmt, ein ständiges Geheul grünte Robert entgegen.

Das Gedächtnis hatte sich aneinandergeklemmt, ein ständiges Geheul grünte Robert entgegen.

Das Gedächtnis hatte sich aneinandergeklemmt, ein ständiges Geheul grünte Robert entgegen.

Das Gedächtnis hatte sich aneinandergeklemmt, ein ständiges Geheul grünte Robert entgegen.

Das Gedächtnis hatte sich aneinandergeklemmt, ein ständiges Geheul grünte Robert entgegen.

Das Gedächtnis hatte sich aneinandergeklemmt, ein ständiges Geheul grünte Robert entgegen.

Das Gedächtnis hatte sich aneinandergeklemmt, ein ständiges Geheul grünte Robert entgegen.

einem Weine im Kreise sitzen und das Messer schwingen! Vielleicht habt ihr auch eine Filmkamera mit?

„Ja, den Spott Fred“, sagte Robert ernst. „Niemand hat eine Filmkamera, und auf der Malpelo ist nur ein Wairofo. Ich bin auch nicht gekommen, um Spott über dich zu breiten, Fred. Ich bin gekommen, um dich dem Leben zurückzugeben.“

„Oh, das ist aber lieb von dir“, sagte Fred in seinem Zwölft. „Sein Leben hätte etwas von einem Affen. Seine Augen traten aus den Höhlen, so sehr frengte er seine Rechte an. Seine Faust umframpfte das Messer, das im Widerschein des rötlichen Himmels rot schimmerte.“

„Also wieder einmal mich zur Arbeit befehlen? Soll ich diesmal in Alaska Pelze schneiden? Oder soll ich in Kanada Holzschläger werden? De?“

„Nichts von dem, Fred“, antwortete Robert. „Er verachte, seine Erregung niederzukämpfen. Tu sohst nach Australien, Fred“, sagte er.

„Unter Menschen, die nicht von alle dem wissen, was geschieht. Ich will dir eine Rente ausbezahlen, von der du ohne Sorgen leben kannst. Du habe dir nichts genommen, Fred. Nichts, was du ohnehin nicht besitzen hättest. Das Gedächtnis konnte ich gerade noch retten. Du wärest heute ärmer als ein Bettler, Fred, wenn du an meiner Stelle geblieben wärest!“

„Natürlich, gegen deine Bittsprüche komme ich ja nicht auf“, spottete Fred. „Daß du also alles erreicht? Daß das Gedächtnis wieder in die Höhe geritten? Siehst dir denn nicht, daß ich immer ein Ruherknecht. Also 100! Derum mit der Sprache! Was habe ich zu tun, um ein Sonntagsprediger zu werden?“

„Ich lege dir hier auf diesen Stein dieses Schriftstück“, sagte Robert. „Der Text ist bereits geschrieben. Du gehst ein, daß du dich damals in Seattle an meine Stelle gesetzt hast, als Vater Harry. Du gehst ein, was du an Anne verbrochen hast. Du verzeihst auf alle Knirische auf die Firma, eben so das materielle Erbe, das dir ohnehin als Fred Enquist nicht zukam.“

„Ich lege dir ein Schriftstück bei, in welchem ich mich entschuldige, die monatlich dreihundert Dollars zu zahlen, solange du in Australien bleibst.“

„Ich lege dir ein Schriftstück bei, in welchem ich mich entschuldige, die monatlich dreihundert Dollars zu zahlen, solange du in Australien bleibst.“

„Ich lege dir ein Schriftstück bei, in welchem ich mich entschuldige, die monatlich dreihundert Dollars zu zahlen, solange du in Australien bleibst.“

Ihre Vermählung haben bekannt: Arno Müller, Oberleutnant, Lisa Müller geb. Schilling, Langenlocherstr. 47 - Trauzerstr. 58, 13. November 1941

Tieferschüttler erhalten wie die schwedische Nachricht, daß unser herzlichster Sohn, Bruder, Schwager, Bräutigam Erwin Maurer...

Unsere herzliche und trauernde Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Maria Wegner...

ist unerwartet im Alter von 58 Jahren für immer von uns gegangen...

Amtl. Bekanntmachungen

Realoffen-Bergerung, Gemäß 24ter 1. unteiler Anordnung vom 21. Oktober 1941...

VERSTEIGERUNGEN

Cellulose Versteigerung. Am Donnerstag, den 14. 11., um 10 Uhr...

Heiraten

Endvierziger sucht gewisse Dame mit nachlichem Wesen u. sicherem Auftreten...

Geschäftsführer für südd. Kammlack gesucht. Zukunftsreiche Position...

Auto-Schlosser, Elektriker, Spengler, Hilfsarbeiter für Wagenwaschen u. Heizung...

Erfahrene, zuverlässige Kraftfahrer für Omnibus gesucht...

Kraftfahrer gesucht. Christian Hermann Schmidt, chem. Produkte...

Tüchtiger Arbeiter gesucht. Radfahrer erwünscht. Vorzustellen C. 7, 13, Hinterhaus...

Heiser zur Bedienung der Zentralheizung, auch älterer Mann...

Heiser für Zentralheizung im Nebenberuf sofort gesucht...

Tüchtige Kraft (Herrn oder Fräulein) zur Führung der Lagerkarte...

Nebenverdienst! Wir suchen für Mannheim, Schwetzingen Vorstadt...

Behördenstellen sucht zum baldmöglichst Eintritt zwei Sachbearbeiterinnen...

Einzelochtsimmer (Nußbaum), komplett mit Rohbaumratze, Kleiderschrank...

Schreibst. u. Kapitolmarkt. O. 6, 5, Frauenstrolch, St 1911

Grundstück u. Kapitalmarkt. Hausverwaltungen übernehmen ich zuverlässig...

Unterhaltung. Palmgarten - Kabarett, zwischen F 3 und F 4...

Film-Theater. Alhambra. Kameraaden mit Karin Hardt, Willy Birgel...

Werbe-Anzeigen. Für die Zeit der Entwehnung Ihres Kindes...

Stellen-Gesuche. Maschinenschalter sucht gute Stelle...

Stellen-Gesuche. Sämtliche kaufm. Arbeitsl. Buchhaltung, Korrespondenz...

Stellen-Gesuche. Maschinenbuchhalterin sucht gute Stelle...

Stellen-Gesuche. Sämtliche kaufm. Arbeitsl. Buchhaltung, Korrespondenz...

Schreibst. u. Kapitolmarkt. O. 6, 5, Frauenstrolch, St 1911

Unterhaltung. Palmgarten - Kabarett, zwischen F 3 und F 4...

Film-Theater. Alhambra. Kameraaden mit Karin Hardt, Willy Birgel...

Werbe-Anzeigen. Für die Zeit der Entwehnung Ihres Kindes...

Stellen-Gesuche. Maschinenschalter sucht gute Stelle...

Stellen-Gesuche. Sämtliche kaufm. Arbeitsl. Buchhaltung, Korrespondenz...

Stellen-Gesuche. Maschinenbuchhalterin sucht gute Stelle...

Stellen-Gesuche. Sämtliche kaufm. Arbeitsl. Buchhaltung, Korrespondenz...

Stellen-Gesuche. Maschinenbuchhalterin sucht gute Stelle...

Stellen-Gesuche. Sämtliche kaufm. Arbeitsl. Buchhaltung, Korrespondenz...

Unterhaltung. Palmgarten - Kabarett, zwischen F 3 und F 4...

Film-Theater. Alhambra. Kameraaden mit Karin Hardt, Willy Birgel...

Werbe-Anzeigen. Für die Zeit der Entwehnung Ihres Kindes...

Stellen-Gesuche. Maschinenschalter sucht gute Stelle...

Stellen-Gesuche. Sämtliche kaufm. Arbeitsl. Buchhaltung, Korrespondenz...

Stellen-Gesuche. Maschinenbuchhalterin sucht gute Stelle...

Stellen-Gesuche. Sämtliche kaufm. Arbeitsl. Buchhaltung, Korrespondenz...

Stellen-Gesuche. Maschinenbuchhalterin sucht gute Stelle...

Stellen-Gesuche. Sämtliche kaufm. Arbeitsl. Buchhaltung, Korrespondenz...

Stellen-Gesuche. Maschinenbuchhalterin sucht gute Stelle...

Unterhaltung. Palmgarten - Kabarett, zwischen F 3 und F 4...

Film-Theater. Alhambra. Kameraaden mit Karin Hardt, Willy Birgel...

Werbe-Anzeigen. Für die Zeit der Entwehnung Ihres Kindes...

Stellen-Gesuche. Maschinenschalter sucht gute Stelle...

Stellen-Gesuche. Sämtliche kaufm. Arbeitsl. Buchhaltung, Korrespondenz...

Stellen-Gesuche. Maschinenbuchhalterin sucht gute Stelle...

Stellen-Gesuche. Sämtliche kaufm. Arbeitsl. Buchhaltung, Korrespondenz...

Stellen-Gesuche. Maschinenbuchhalterin sucht gute Stelle...

Stellen-Gesuche. Sämtliche kaufm. Arbeitsl. Buchhaltung, Korrespondenz...

Stellen-Gesuche. Maschinenbuchhalterin sucht gute Stelle...

Werbe-Anzeigen. Für die Zeit der Entwehnung Ihres Kindes...

Werbe-Anzeigen. Für die Zeit der Entwehnung Ihres Kindes...

Werbe-Anzeigen. Für die Zeit der Entwehnung Ihres Kindes...

Werbe-Anzeigen. Für die Zeit der Entwehnung Ihres Kindes...

Werbe-Anzeigen. Für die Zeit der Entwehnung Ihres Kindes...

Werbe-Anzeigen. Für die Zeit der Entwehnung Ihres Kindes...

Werbe-Anzeigen. Für die Zeit der Entwehnung Ihres Kindes...

Werbe-Anzeigen. Für die Zeit der Entwehnung Ihres Kindes...

Werbe-Anzeigen. Für die Zeit der Entwehnung Ihres Kindes...

Werbe-Anzeigen. Für die Zeit der Entwehnung Ihres Kindes...